



REFORMIERTES PFARRAMT BLEIENBACH

Säuferevangelium

Er hatte einen miserablen Leumund: er sei ein Fresser und Säufer, ein Freund von Ausbeutern und Sündern. Das berichten die Evangelien von Jesus. Üble Nachrede? Vielleicht. Denn Jesus scheint dem guten Leben nicht abhold gewesen zu sein. Er liess sich gerne einladen: zu Speis und Trank, zu Gelagen und Festen. Jesus ein Festbruder?

Jedenfalls spielen Essen und Trinken in seiner Verkündigung eine zentrale Rolle. Das Reich Gottes sei wie ein grosses Hochzeitsmahl, predigt er. Und das Johannesevangelium berichtet, wie Jesus an einem Hochzeitsfest Wasser in rund eine halbe Tonne besten Weines verwandelt habe. Wie hoch es an solchen Festen zugehen kann, wissen wir alle. Jesus kennt keine Scheu davor.

Der Wein verbindet Diesseits und Jenseits. Bei der Einsetzung des Abendmahles meint Jesus, er werde «vom Gewächs des Weinstockes nicht trinken», bis er es mit seinen Jüngern neu trinken werde im Reiche seines Vaters. Das Abendmahl ist bereits jetzt Teil des Reiches Gottes.

Das Abendmahl mit Wein und Brot ist eine fröhliche und festliche Sache! Es erinnert nicht nur an die Passion und den Tod Jesu. Es ist auch und vielleicht noch mehr ein Stück fröhlicher Hoffnung auf eine Zukunft, die in das Reich und den Bereich Gottes hineinführt.

Pfr. Werner Sommer

Dieser Text ist entstanden als Ersatz für den Corona bedingt ausgefallenen K UW-Gottesdienst vom 15.11.20 zum Thema Abendmahl. Der Text ist vielleicht nicht ganz «jugendfrei». Aber sind ja auch keine K UW-Schüler da.